

Bezirkstag fördert Psychosoziale Aidsberatungsstelle besser, lehnt weitergehenden ÖDP-Vorschlag jedoch ab

Der Sozialausschuss des niederbayerischen Bezirkstags hat eine bessere Förderung der psychosozialen Aidsberatungsstelle in Passau beschlossen, die vom Diakonischen Werk in Zusammenarbeit mit dem Diözesan-Caritasverband betrieben wird. Der Ausschuss folgte damit einer Empfehlung des Bayerischen Bezirkstags. Ab dem Jahr 2015 zahlt der Bezirk demnach jährlich 6000 Euro je volle bewilligte Planstelle. Abgelehnt wurde dagegen ein weitergehender Vorschlag von ÖDP-Bezirksrat Urban Mangold, auch die Fahrtkosten des niederbayernweit zuständigen Beratungspersonals zu fördern. „Die Beratungsstelle hat auch einen aufsuchenden und präventiven Auftrag. Bei den Fahrtkosten sollte eine Zuschussung nicht verweigert werden“, meint der ÖDP-Bezirksrat. Auch die Träger der Freien Wohlfahrtspflege hatten sich hierfür ausgesprochen. Die Ausschussmehrheit lehnte dies jedoch ab.